

Humboldt Universität zu Berlin

Philosophische Fakultät III

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik und Kulturwissenschaftliches Seminar

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



Vorlesungsverzeichnis Kulturwissenschaft

Wintersemester 2001/2002

Informationen zum Studienbeginn

Vorlesungszeit

Der Beginn der Vorlesungszeit ist der **22.Oktober** 2001. Die Woche vom 22.10.01 bis 26. 10. 01 zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten **Wochenrhythmus** des akademischen Jahres 01/02 (s.a. S.4). Die Auftaktwoche, die 1. Woche des WS 01/02 (**15.10.-19.10.**), gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft als **Orientierungsphase**. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 22.Oktober 2001. Während der Orientierungsphase finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, die dem Erstsemester die Möglichkeit bieten, sich mit den neuen Bedingungen (Universität, Studium etc.) vertraut zu machen, bestimmte Abläufe im Studium bzw. des Studiums sowie die Strukturen der Universität, der Fakultät usf. kennenzulernen.

Offizielle Begrüßung

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch die Direktorin des **Seminars für Ästhetik**, Frau Prof. Dr. Renate Reschke, in Anwesenheit aller Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (18. 10. 01) in der Sophienstr. 22A 9 Uhr, im Seminarraum 411.

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch den Direktor des **Kulturwissenschaftlichen Seminars**, Herr Prof. Dr. Thomas Macho, in Anwesenheit aller Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag (18. 10. 01) in der Sophienstr. 22A 12 Uhr, im Seminarraum 301.

Informationsveranstaltungen

Die Studenten der Kulturwissenschaft (**Fachschaft**) laden in der Regel das Erstsemester zu einem Info-Frühstück ein. Dafür ist der Montag, 15. Oktober 2001, von 12-14 Uhr reserviert. (Evtl. Hinweise in der Sophienstraße 22A beachten.) Weitere Veranstaltungsangebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen der Fachschaft bzw. den Aushängen am „Schwarzen Brett“.

Zur Einführung in die Benutzung der und Führung durch die verschiedenen **Bibliotheken** lädt Frau Dr. Gisela Müller am Mittwoch, den **17.10. von 12-14 Uhr** ein. Treffpunkt: 12 Uhr Sophienstr., 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des **Studienfachberaters** der Kulturwissenschaft geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt, wo zu Studienanforderungen u.a.m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag, **18.10.01, 10-12 Uhr**, im Seminarraum 411, Sophienstr. 22A statt.

»Schwarzes Brett«

Weitere Angebote, Konkretisierungen oder Korrekturen von Terminen und Zeiten entnehmen Sie bitte dem »Schwarzen Brett«, das sich im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstraße 22A befindet.

Studienordnung und Prüfungsbestimmungen

Die Magisterprüfungsordnung der HU (MAPO HU) erhalten Sie in der Studienabteilung im Hauptgebäude. Die Studienordnung des Magisterteilstudienganges (MTSG) Kulturwissenschaft wie die fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Seminare bzw. beim Studienfachberater während der Sprechzeiten erhältlich.

Wichtige Adressen (Philosophische Fakultät III)

Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Hartmut Böhme**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 113, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: **Gabi Sonnenberg**, Raum 114, Tel.: 2093-4310; Fax 2093-4285

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Adam Labuda**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Sekretariat: **Elke Schwarz**, Raum 403, Tel.: 2093-4479; Fax: 2093-4440

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **Anette Renner**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 203a; Tel.: 2093-4217; Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende:

Montag und Mittwoch 13-16 Uhr

Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

SG Promotion/Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484; Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9 - 12 Uhr, Mi. 13 - 15 Uhr

Prüfungsausschuß Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**

[Seminar f. Klass. Archäologie],

Sekretariat: Michaela O'Malle, Tel. 2093-2265, Fax. 2093-2494]

stellv. Vorsitzender: **Dr. habil. Rainhard May**

[Seminar für Ästhetik], Tel. 30882-249, Fax. 30882-267],

Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr

Mitglieder: Hr. Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.), Hr. Prof. Dr. Mühl-Benninghaus

(Theaterwiss.); Fr. Dr. Dorgerloh (Kunstgeschichte), Fr. Prof. Dr. sFalkenhausen (Gender

Studies), Fr. N. N. (????, Studentenvertreterin)

Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (ZiF)

Geschäftsführerin: **Dr. Gabriele Jähnert**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 1.3; Tel. 30882-304

Sekretariat: Kerstin Rosenbusch, Tel. 30882-301

Informationen zum MTSG Geschlechterstudien/Gender Studies

Studienbüro (Studentische Studienfachberatung)

Nicht mehr besetzt

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404; Tel.: 2093-4487

Sprechzeiten:

Wichtige Adressen (Kulturwissenschaft)

Seminar für Ästhetik

Geschäftsführende Direktorin: **Prof. Dr. Renate Reschke**

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 414, Tel. 30882-307, Sprechzeit: Di. 13.00 - 15.00 Uhr

Sekretariat: **Christiane Gaedicke**, Tel. 30882-306, Fax 30882-256

Kulturwissenschaftliches Seminar

Geschäftsführende Direktor: **Prof. Dr. Thomas Macho**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 315, Tel. 30882-243, Sprechzeit: Mi. 12.00 - 14.00 Uhr

Sekretariat: **Nadia Shamsan**, Tel. 30882-236, Fax 30882-258

Studienfachberater:

Dr. habil. Rainhard May

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406 Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr

Tel. 30882-249; Fax 30882-267

Prüfungsausschuß (s. S. 3)

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**

stellv. Vors. u. Fachvertreter Kulturwissenschaft: **Dr. habil. Rainhard May**

UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft

Leiterin: **Dr. Gisela Müller**

Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064, Tel. 2093-2980

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 10-20 Uhr

Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Theaterwissenschaft

Bibliothekarin: **Bärbel Rasym**

Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel. 30882-224, -225

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 09-20 Uhr

SOKRATES/ERASMUS-Koordinatorin: Dr. Günter Kracht

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 309

Tel. 30882-235; Fax 30882-258

Sprechzeit: [s. Aushang]

student. Ansprechpartner für ausländ. Studierende: Andrea Bettels

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 309

Tel. 30882-235; Fax 30882-258

Sprechzeit: Fr. 13 - 15.00 Uhr

studentische Vertreter im Institutsrat: N. N.,

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 202

Tel. 30882-219; Fax 30882-258 Sprechzeit: n. V.

Fachschaft Kulturwissenschaft:

N. N. / N. N. / ...

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 202

Sprechzeit: ?. ab ??.00 Uhr ;

Tel. 30882-219; Fax 30882-256 o. -258

Termine und Zeiten:

Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft:

Magisterhauptprüfung: laufend im Semesters

Magisterzwischenprüfung: laufend im Semesters

prüfungsrelevante LN: laufend im Semesters

Abfolge der Wochen im Wintersemester 2001/02 (1. u. 2. Woche, ff.)

15.10.01 - 20.10.01 1. Woche [Orientierungsphase]

22.10.01 - 27.10.01 2. Woche

29.10.01 - 03.11.01 1. Woche

05.11.01 - 10.11.01 2. Woche

12.11.01 - 17.11.01 1. Woche

19.11.01 - 24.11.01 2. Woche

26.11.01 - 01.12.01 1. Woche

03.12.01 - 08.12.01 2. Woche

10.12.01 - 15.12.01 1. Woche

17.12.01 - 22.12.01 2. Woche

24.12.01 - 29.12.01 vorlesungsfrei

31.12.01 - 05.01.02 vorlesungsfrei

07.01.02 - 12.01.02 1. Woche

14.01.02 - 19.01.02 2. Woche

21.01.02 - 26.01.02 1. Woche

28.01.02 - 02.02.02 2. Woche

04.02.02 - 09.02.02 1. Woche

11.02.02 - 16.02.02 2. Woche

Verwendete Abkürzungen

| | |
|------------|--|
| LV | Lehrveranstaltung |
| GS | Grundstudium (1.-4. Fachsemester) |
| HS | Hauptstudium (ab 5. Fachsemester) |
| BS | Blockseminar |
| EK | Einführungskurs |
| HS | Hauptseminar |
| OS | Oberseminar (Kolloquium, Forschungs-Kolloquium) |
| PS | Proseminar (Sem. zur entspr. Vorlesung o. GS-Seminar, GS-Textseminar) |
| VL | Vorlesung |
| LN | (benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN |
| med. Präs. | (benotete) mediale Präsentation |
| Pr | Prüfung |
| sg | studium generale |
| TN | (unbenoteter) Teilnahme-Nachweis |
| Tz | (maximale) Teilnehmerzahl |
| WP | Wahlpflichtveranstaltung |
| W | Wahlveranstaltung |
| wöch. | wöchentlich |
| 1. Wo | 14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 15.10.2001 (s. S. 6) |
| 2. Wo | 14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 22.10.2001 (s. S. 6) |
| UL 6 | Hauptgebäude, Unter den Linden 6 |
| DOR 24 - | Seminargebäude am Hegelplatz (gegenüber hinterem Eingang), Dorotheenstr. 24 |
| BE 1 | Kommode (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Bebelplatz 1 |
| UL 9 | Palais (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Unter den Linden 9 |
| UNI 3 | Universitätsstraße 3b |
| SO 22 | Sophienstr. 22A |
| 2 SWS | wöchentlich 2h LV- oder 14täg. 4h LV |
| 1 SWS | 14 täg. 2h LV |

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrbereich Ästhetik

GRUNDSTUDIUM

53 261 Einführungskurs Ästhetik (GS, P TN)

Der Einführungskurs im Lehrbereich Ästhetik findet in diesem Semester als Blockseminar von - in der Regel - je 6 Stunden in der Orientierungswoche [Mo (15.10.) bis Fr. (19.10.)] statt. Die Einweisung in die Aufgabenstellung erfolgt am Mo. um 10.00 c.t. im R. 411. Beachten Sie, daß des weiteren der Kurs durch zwischenzeitlich stattfindende anderweitige Orientierungsveranstaltungen unterbrochen wird.

Näheres entnehmen Sie den Aushängen vor Semesterbeginn am ‚Schwarzen Brett‘ resp. dem dann vorliegenden genauen Ablaufplan.

EK 10-12 Block SO 22, 411 Lehrende der Ästhetik

53 262 Für und wider Systematische Ästhetik (GS, HS, WP, W)

Vorgestellt werden Typen philosophischer Ästhetik mit systematischem Anspruch, Gegenargumente und heutiger Diskussionsstand. Ein Gesichtspunkt für die Auswahl der vorgestellten Entwürfe ist die Frage, mit welchen Interessen Ästhetik seit ihrer Entstehung verbunden war und versucht hat, ihre Zeit auf den Begriff zu bringen.

VL MO 10-12 wöch. UL 6, 3075 K. Hirdina

53 263 Ästhetik der Antike III (GS, HS, WP, W, LN)

Vom Sein, von Seelen und von Atomen
LV bietet einen Überblick über die Grundzüge antiker Philosophie und Ästhetik vom eleatischen Denken des Xenophanes, Parmenides und Xenon bis Empedokles und Demokrit. Seinskonzepte, Seelenwanderungsvorstellungen und Kulturentstehungslehren werden im Kontext zeitgenössischer Kultur und Kunst vorgestellt.

VL DI 10-12 wöch. UL 6, 1070 R. Reschke

53 264 Ästhetik der Aufklärung IV (Sturm und Drang 2) (GS, HS, WP, W, LN)

Geschichte des ästhetischen Denkens
LV bietet einen Überblick über ausgewählte Themen der Sturm- und Drang-Ästhetik (1770-1789). Im Mittelpunkt stehen Fragen der Gesellschaftskritik, Modelle alternativer Kultur- und

Kunstvorstellungen, Geschichts- und Zukunftsutopien u.a. bei Goethe, Schiller, Herder, Lenz, Schubart, Rebmann am Vorabend der Französischen Revolution im Kontext europäischer (englischer, französischer) Diskurse.

VL MO 12-14 wöch. UL 6, 3075 R. Reschke

53 266 Francois Jacob. Die Logik des Lebenden. (GS, WP ,W ,LN)

Lektürekurs

PS DI 10-12 wöch. SO 22, 411 P. Berz

53 267 Hegels Phänomenologie des Geistes, Teil I (GS, WP ,W ,LN)

Ziel des Seminars ist eine Einführung in Hegels Dialektik. Vorgesehen ist eine intensive Lektüre der Vorrede der „Phänomenologie des Geistes“.

PS DI 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch

53 268 Kant und Hegel - zwei Möglichkeiten philosophischer Ästhetik (GS, WP, W, LN)

Kants „Kritik der Urteilskraft“ und Hegels „Ästhetik“ werden in Auszügen gelesen. Gesichtspunkte des Seminars sind Vergleichbarkeit und Unterschiede beider Theorien, ein Begriff philosophischer Ästhetik und - über Referate zur Rezeptionsgeschichte - die Nachwirkung der beiden Ästhetiken

PS MI 08-10 wöch. SO 22, 411 K. Hirdina

53 269 Die faschistischen Angestellten - Angestellte im Faschismus (II) (GS, HS, LN [gilt für Ä. und K.])

Analysen zum ästhetisch-kulturellen Verhalten im faschistischen Deutschland (1933-1944)

Im Mittelpunkt der Fortsetzung stehen vergleichende Analysen anhand literarischer wie visueller Spiegelungen und arbeitswissenschaftlicher sowie histografischer Untersuchungen. Diskutiert und bewertet werden soll, inwieweit anhand ästhetisch-kultureller Aneignung von Welt auf Wirklichkeit geschlossen, inwiefern gespiegelte gesellschaftliche Vorgänge und individuelle bzw. schichtenspezifische Verhaltensweisen Bezüge zu resp. von Wertungen abgeben können.

SE DO 18-20 wöch. SO 22, 411 R. May

53 271 „mit all Euren Wenss wird die Welt kein Haar besser oder schlimmer“ (Lenz) (GS, WP ,W ,LN)

Über den Sturm und Drang im Zeitalter der Aufklärung. Kant definiert Aufklärung als den „Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit“. - Wir wollen die Handlungsmöglichkeiten des von der Aufklärung postulierten mündigen Menschen im späten 18. Jahrhundert ausloten und wollen dabei auch das Spannungsverhältnis zwischen dem individuellen Tätigkeitsdrang und den „fatalen bürgerlichen Verhältnissen“ berücksichtigen.

sichtigen. Die Protagonisten des Sturm und Drang hinterfragen und radikalieren die Gedanken der Vätergeneration, sie problematisieren die Lebbarkeit der Vernunft. Der Stürmer und Dränger ist der zurückgekehrte Harlekin, der mit Ironie und Sarkasmus auf die Lethargie und die Misere der Väter hinweist, da ihr Ideal der Prinzenziehung offensichtlich versagt und sich die Philosophenherrschaft als zynischer Pragmatismus der Mächtigen gezeigt hat. Als Selbsthelfer will er mit der Eisenfaust ästhetische und gesellschaftliche Konventionen zerschlagen. Die aufklärerische Evolution erlässt ihre Kinder, die sich als revolutionäre Brüder um das Erbe der greisen Väter streiten und zerfleischen, um später - in der Abkehr von Welt und Publikum - Ruhe und Gesundheit im Reich der Kunst zu finden. Neben Texten zur Weltanschauung und den ästhetischen Prämissen der Aufklärung lesen wir u.a. Texte von Lenz, Leisewitz, Moritz, Goethe und Schiller.

PS MO 14-16 wöch. SO 22, 411 M. Völker

53 272 Über Schmerz, Tod und Verwesung (Teil II) (GS, WP ,W ,LN)

Die Thematisierung des Abgründigen und Grauenhaften zwischen Aufklärung und RomantikIn seinem Aufsatz „Über die Frage: was heißt aufklären?“ schreibt Moses Mendelssohn: „Je edler ein Ding in seiner Vollkommenheit, sagt ein hebräischer Schriftsteller, desto gräßlicher in seiner Verwesung. Ein verfaultes Holz ist so scheußlich nicht, als eine verwesete Blume; diese nicht so ekelhaft, als ein verfaultes Tier; und dieses so gräßlich nicht, als der Mensch in seiner Verwesung. So auch mit Kultur und Aufklärung. Je edler in ihrer Blüte: desto abscheulicher in ihrer Verwesung und Verderbtheit.“
- Zusammen setzen wir die Diskussionen des Sommers fort und verfolgen den Weg von der aufklärerischen Hoffnung auf eine vernünftige Ordnung der Lebenswelt bis zur romantischen Gewißheit, dass jede Heimat verloren scheint, die Vernunft ihre gesellschaftsstrukturierende Funktion verspielt hat und dass - im Gegensatz zu einem inneren Reich der Freiheit - äußere Sicherheiten und Gewissheiten nicht länger existieren. Im Übergang zur Moderne zeigt sich der vermeintliche Sieg der Vernunft und des Schönen, Wahren und Guten als ein universeller Zerfallsprozess, der die Gesellschaft in Elementarteilchen zerlegt und den Einzelnen deformiert und verstümmelt. Im Rahmen einer kulturwissenschaftlichen Analyse des ästhetischen Denkens widmen wir uns den Bedingungen des Abnormen und Perversen, die provokant und radikal die aufklärerischen Selbstverständlichkeiten hinterfragen und auf ein Gemachtsein aller Werte hindeuten. Wir thematisieren so z.B. den Schmerz als Aspekt der Bewahrung und Ausbildung von Individualität und als weltformende Potenz. Wir lesen beachtete wie unbeachtete Texte u.a. von Voltaire, Carl Friedrich Benkowitz, Charles Brockden Brown und Hans Christian Andersen. (Die Teilnahme im SS 2001 ist keine Zugangsbedingung; Neueinstiege sind möglich und wünschenswert!!)

PS MI 12-14 wöch. SO 22, 411 M. Völker

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschöß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrbereich Ästhetik

Hauptstudium

(Siehe hierzu auch die unter „Grundstudium“ mit „HS“ markierten LV!)

**53 265 Die Hardware des Schaltens.
Relais, Röhre, Halbleiter, Quanten. (HS, WP ,W ,LN)**

HS DO 16-18 wöch. SO 22, 411 P. Berz

53 273 Linguistik, Dekonstruktion, Psychoanalyse (HS, LN)

Das Seminar wird die Diskurse des Poststrukturalismus und der Psychoanalyse auf die in ihnen zur Anwendung kommenden Modelle der Linguistik (Saussure, Jakobson, u.a.) und der Informationstheorie hin untersuchen. Im Mittelpunkt des Seminars werden Lacans strukturalistische Psychoanalyse, Derridas Dekonstruktion und Michel Serres' Medientheorie stehen.

HS MO 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch

53 274 Das Erbe des Surrealismus. (HS, WP ,W ,LN)

Zum Fortleben der Avantgarde nach ihrem Ende
Daß die historischen Avantgarden gescheitert sind, bedeutet nicht, daß sie folgenlos geblieben sind. Der Surrealismus (1919-1939) zählt in dieser Hinsicht zu den produktivsten künstlerischen Bewegungen, der über sein Ende als skandalträchtige Künstlergruppe hinaus die europäisch-amerikanische Kultur des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflußt hat. Die Spannweite der interessierenden Phänomene reicht dabei vom postmodernen Diskurs, der zentrale Theoreme des Surrealismus reformuliert, bis zur Popkultur, die sich surrealer Bildwelten bedient.

max. TZ: 2

HS DI 12-14 wöch. SO 22, 411 H. Brohm

53 275 Lesen - Deuten - Analysieren. (HS, WP ,W ,LN)

Zur Vielfalt von Textinterpretationen
Ausgehend von Debatten um Grenzen des Interpretierens werden am Beispiel von Kleists Erdbeben von Chili und Die Marquise von O.,

Kafkas Verwandlung und Vor dem Gesetz und Celans Engführung unterschiedliche Methoden der Literaturanalyse vorgestellt, ausprobiert und miteinander verglichen; zugleich sollen die untersuchten Ansätze nach dem ihnen zugrundeliegenden Literatur- und Textbegriff befragt werden. Zurückgegriffen wird auf psychoanalytische bzw. literaturpsychologische, diskursanalytische, strukturalistische, dekonstruktivistische, biografische, sozialhistorische, feministische, rezeptionsästhetische Zugänge der Literatur- und Kulturwissenschaften zu literarischen Texten. Wir erwarten die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen zur Übernahme eines Seminarprotokolls und eines Gruppenreferats.
max. TZ: 25

HS DO 10-12 wöch. SO 22, 411 H. Brohm / mit B. Dahlke

53 276 Examens-Colloquium für Doktoranden und Magistranden (HS, WP, W)

OS MO 18-20 14-t.gl. SO 22, 412 K. Hirdina

53 277 „Sprache als ästhetisches Phänomen“ (HS, WP, W, LN)

Der Titel bezeichnet ein Projekt, das über mehrere Semester läuft und gleichzeitig in den einzelnen Semestern eine selbständige Veranstaltung ist. Nach den Vorgängern „Reden und Schweigen“ und „Das Gespräch“ wird es voraussichtlich um Formen des Gesprächs/ Dialogs in den Künsten und zwischen Künsten gehen. Schwerpunkte, Literatur und Vorschläge für Referate werden vor Beginn des Semesters ausgehängt, Bedingung für Teilnahme ist Übernahme eines Referats. max. TZ: 25

HS MI 14-17 wöch. SO 22, 411 K. Hirdina

53 278 Akustik und Computermusik in C (HS, WP ,W ,LN)

Teilnahme nur auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung.

OS DO 18-20 wöch. SO 22, 410 F. Kittler

53 279 Das Alphabet der Griechen: Von Homer bis heute (HS, WP ,W ,LN)

Das griechische Alphabet aus importierten Konsonanten und neuen Vokalen hat als solches Philosophie und Physik hervorgerufen und Mathematik und Musik wesentlich verändert. Die Geschichte seiner Übernahmen und Umformungen fällt daher mit der Geschichte europäischer Wissenschaften beinahe zusammen. Das Seminar verfolgt die Geschichte des Vokalalphabets von den Anfängen bis zu aktuellen Computerkodierungen.

HS DI 14-16 wöch. SO 22, 411 F. Kittler

53 280 Europäische Universitätsgeschichte in Textbeispielen (HS, LN)

HS DO 14-16 wöch. SO 22, 411 F. Kittler

53 281 Medien- und Wissenschaftsgeschichte II (HS, LN)

Colloquium für Examenskandidaten
Teilnahme nur auf Einladung oder nach persönlicher Anmeldung.

Max. TZ: 30

OS DI 18-20 wöch. SO 22, 411 F. Kittler

53 282 Forschungskolloquium zu Magisterarbeitsthemen (HS)

OS MI 17-20 14-t./1 SO 22, 411 R. May

53 283 Frühe sozialkritische Hörspiele (HS, WP, W, LN, med.Präs.)

Analysen zu den gesellschafts- resp. sozialkritischen Hörspielen in der Frühphase der Weimarer Rundfunkproduktionen
Von B. Brechts „Lindbergh/Ozeanflug“, A. Döblin, u. a. bis zu F. Wolfs „SOS, RAO, RAO ... Foyn - ‚Krassin‘ rettet ‚Italia‘“ (u. a. Adaptionen dieses Vorfalles) sowie F. Wolfs „John D. erobert die Welt“

HS MI 17-20 14-t./2 SO 22, 411 R. May

53 284 Doktoranden- und Magisterseminar (HS)

Forum zur Vorstellung und Diskussion ausgewählter philosophischer und ästhetischer Fragestellungen, die sich aus laufenden Magister- und Graduiierungsarbeiten ergeben.

OS MO 16-18 wöch. SO 22, 414 R. Reschke

53 285 Unzeitgemäß sein. Friedrich Nietzsche frühe Schriften (HS, WP, W, LN [gilt für Ä. o. K.])

Zur Kulturkritik und Ästhetik der Moderne

Im Mittelpunkt der LV steht die Lektüre der vier „Unzeitgemäßen Betrachtungen“ Friedrich Nietzsches. An ihnen wird seine Kritik des Historismus, des Bildungsphilisters und des Phänomens Masse diskutiert. Arthur Schopenhauer und Richard Wagner werden als Alternativen vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in die kulturkritischen Auffassungen des jungen Baseler Professors einzuführen.

HS DI 16-18 wöch. SO 22, 411 R. Reschke

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehraufträge

53 286 Die Aktualität des Archäologischen II (HS, W, LN)*

Der Diskurs über das Archäologische ist aus den derzeitigen medien- und wissenschaftshistorischen Debatten nicht wegzudenken, die oft unter dem Label einer Archäologie von ... auftreten. Das Seminar untersucht die philosophischen und wissenschaftshistorischen Quellen des Schlagwortes. Nachdem im Sommersemester 2001 der Textkorpus der Archäologien der Moderne - Freuds „Archäologie der Seele“ (1900), Benjamins „Urgeschichte des 19. Jahrhunderts“ (1928) und Foucaults „Archäologie des Wissens“ (1969) - erschlossen wurde, sollen diese Konzeptionen im WS 01/02 mit den medien-, technik- und wissenschaftshistorischen Daten der Archäologie seit dem 19. Jahrhundert kurzgeschlossen werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die rasante Entwicklung der archäologischen Grabungstechniken gelegt, die die kulturwissenschaftlichen Konzeptionen maßgeblicher beeinflusst haben könnten, als man dies bislang angenommen hat. (Neue Teilnehmer willkommen.)

HS MO 16-18 wöch. SO 22, 411 K. Ebeling

53 287 Die Masse - Am Nullpunkt des politischen Denkens (HS, W, LN)*

Mit der Freisetzung anonymer, entindividualisierter Menschenmassen unter dem Eindruck nachhaltiger Kollateralschäden des Gemeinwesens in der Hochzeit des Industrialismus lassen Philosophie und die sich in diesem Kontext etablierende Psychologie eine im politischen Diskurs bislang eher beiläufig gebrauchte Kategorie virulent werden: die „Masse“ - sie arbeitet, demonstriert, stirbt. Sie bedroht die hergebrachten Gefüge durch ihre bloße Anwesenheit, die in sich ein revoltierendes Potential birgt. Die Zähmung der Masse gelingt erst durch ihre - nicht zuletzt ästhetisch fundierte - Kanalisierung im Faschismus bzw. schließlich im Nationalsozialismus. Die ihr innewohnende Macht wird ihr dabei nicht entzogen, sondern vielmehr durch psychophysiologische Strategien als eine nunmehr legitimierte scheinbar übertragen. Das Seminar widmet sich den Betrachtungen dieser Entwicklung (v. a. Gustave Le Bon, Hermann Broch, Elias Canetti, Jose Ortega y Gasset und Wilhelm Reich), die sowohl eine Genese kritischen Denkens widerspiegeln als auch zeigen, wie gerade Krisensituationen elitärem Denken Vorschub leisten. Ergänzend werden Positionen nach 1945 hinsichtlich der erfolgten historischen Bewusstseinsarbeit betrachtet und auf die aktuelle gesellschaftliche Situation bezogen.

HS MO 18-20 wöch. SO 22, 411 St. Günzel

53 288 Sprache und Kunst beim frühen Nietzsche (HS, W, LN)*

Lektüreseminar zu „Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne“.

Zu den innerhalb der spezialisierten Nietzscheforschung am intensivsten diskutierten Schriften gehört Nietzsches kleines „promemoria“ von 1873, in dem, wie es scheint anders als in den veröffentlichten

Schriften der frühen Basler Zeit (1869-1876), ein Metaphysik-kritischer Standpunkt eingenommen wird. Die Interpretationen des kleinen Werkes differieren stark. Zentral sind die Fragen nach der Wertung des Verhältnisses der nachgelassenen Schrift zu Nietzsches Quellen (v.a. Gustav Gerbers „Die Sprache als Kunst“) und zu seinen Vorlesungen (insb. die Rhetorikvorlesung), wie auch die allgemein hermeneutische Frage nach dem Stellenwert einer Schrift aus dem Nachlass in ihrem Verhältnis zum veröffentlichten Werk für eine Gesamtinterpretation des Werkzusammenhanges. Innerhalb dieser Fragen soll im Seminar durch eine textnahe Interpretation der Schrift am Hintergrund von Nietzsches nachgelassenen Aufzeichnungen eine Orientierung gegeben werden. Voraussetzungen: Eine erste Kenntnisnahme der Schrift „Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne“ (KSA 1, 875-890) vor Seminarbeginn wird erwartet.

BS in der Woche 12. - 16. November 01

HS s. Aushang 14-18 Block SO 22, 414 H.-G. Hödl

53 270 Geschichte ästhetischen Denkens (GS, WP, W, LN) *

Rezeption des Sturm und Drang im 20. Jahrhundert
Gegenstand des Seminars ist die Analyse und Diskussion repräsentativer Beispiele der wissenschaftlichen und künstlerischen Rezeption des Sturm und Drang unter besonderer Berücksichtigung der Bearbeitung und Adaption seiner Dramen und Prosawerke (z. B. durch Brecht, Hacks, Hein, Kipphardt, Plenzdorf). max. TZ: 50

PS FR 10-12h wöch. SO 22, 411 C. Salchow

53 289 Medientheorien - Medienutopien (GS, HS, WP, W, LN)

Texte zur Medientheorie von Walter Benjamin bis Florian Rötzer sollen daraufhin befragt werden, welche (positiven und negativen) Utopien sie einschließen. Gefragt wird nach der durch das Radio vermittelten Gesellschaftsutopie Brechts, nach Baudrillards Angst vor der vernetzten Gesellschaft, nach den Vorstellungen vom Internet als Medium gewissermaßen absoluter Demokratie bis hin zu den Cyberspace-Utopien der Verbindung von Mensch und Medien. Im Zentrum stehen „klassische“ Text der Medientheorie.

SE MI 10-12 wöch. SO 22, 411 A. Trebeß

*** vorbehaltlich der Mittelzuweisungen und Bestätigung des LA**

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrbereich Kultur

Grundstudium

53 291 Was hat Kulturwissenschaft mit Kultur zu tun? (GS, WP, TN)

Einführende Überlegungen zum Kulturverständnis der Kulturwissenschaft

Die Gegenstände und Sachverhalte, mit denen sich die Kulturwissenschaft beschäftigt, sind nicht voraussetzungslos gegeben. Daß sie sich mit ‚Kultur‘ auseinandersetzt, scheint eindeutig und somit banal zu sein. Doch ist dem so? Auf welchen Wegen gelangt bspw. die Kulturwissenschaft zu einem plausiblen und theoretisch tragfähigen Begriff von Kultur? Welche Gegenstände und Probleme qualifiziert sie als kulturwissenschaftlich relevante? Das S. diskutiert aus unterschiedlichen Perspektiven wissenschaftliche Zugänge zur Kultur, vor allem die Frage, wie die Kultur-Wissenschaft ihren Gegenstand ‚Kultur‘ schafft, beobachtet und beschreibt.

EK DI 10-12 wöch. SO 22, 301 G. Kracht

53 292 Werkzeuge und Instrumente in der Kulturgeschichte. Exemplarische Analysen (GS, WP, TN)

EK MO 12-14 wöch. SO 22, 301 T. Macho

53 294 Ringvorlesung „Jüdische Studien an den Universitäten von Berlin und Potsdam“ (GS, WP, W, HS)

VL DI 18-20 wöch. UL 6, 3059 C.v. Braun

53 295 Visualisierungen der Zeit (GS, HS, WP, W, LN)

VL DI 14-16 wöch. UL 6, 3059 T. Macho

53 296 Der Road Movie im Spiegel der Spätmoderne (GS, WP, W, LN)

Road Movies sind Aussteigerfilme. Oft folgen sie der Figur des „großen Verbrechers“, der die heimliche Bewunderung des Volkes erregt, weil er das Gewaltmonopol des modernen Staates herausfordert. Anders als im Western, dem Vorgänger des Road Movies, gibt es in diesem für die Helden keinen Weg, der in die Freiheit führt, kein jenseits der Grenze. Ihr Ausbruch deckt im Count Down der Kameraschüsse vielmehr das mediale Netz auf, in dem sich das moderne Individuum gefangen sieht und aus dem einzig der Tod einen Ausweg weist. Im Road Movie reflektiert sich das Kino und die Rolle der Kamera in der Überwachungsgesellschaft, gegen die der Held, - oder, wie in „Thelma und Luise“ die Heldinnen, anfahren. Ist das der Grund, weshalb der Road Movie Filmen wie „Ghostdog“, „A straight story“, oder in Kiarostamis „Geschmack der Kirsche“ ein spätmodernes Revival erfährt? Im Seminar sollen anhand einer Analyse verschiedener Filme des Genres Annäherungen an Theorien

der Moderne und Post- bzw. Spätmoderne und die Bedeutung der Geschlechterdifferenz erarbeitet und geprüft werden.

PS DO 10-14 14-t./2 SO 22, 301 A. Deuber-Mankowsky

53 297 Geschlechterpolitik und Literatur (GS, WP, W, LN)

In den 70er Jahren wurde die westliche Frauenbewegung durch Literatur von Frauen mit dem Anspruch auf „Authentizität“ und unmittelbaren Gebrauch in politischen Kontexten initiiert und begleitet. Auch in der DDR gab es zu dieser Zeit zahlreiche Interviewbände von Frauen, die die politisch verhandelte Emanzipation öffentlich zur Diskussion stellten. Wir wollen in diesem Seminar Texte von Frauen aus der DDR und der Bundesrepublik aus transkultureller Perspektive neu lesen und sie auf ihre unterschiedlichen Sozialisationsmuster, politischen Strategien und narrativen Strukturen hin untersuchen. Das Ziel wäre zu einer neuen Sicht auf die Frauenbewegung beizutragen.

PS MO 10-12 wöch. SO 22, 301 D. Dornhof

53 298 Jugendkulturen (GS, WP, W, LN)

Seit wann werden Jugendliche als relativ selbständige Gruppe wahrgenommen, seit wann haben sie sich selbst als solche gesehen und wie stellen sich „Jugendkulturen“ in den verschiedenen Gesellschaftsschichten im Wandel der Zeit dar? Es ist beabsichtigt, diesen Fragen vom Sturm und Drang bis zur Gegenwart nachzugehen und dabei gleichzeitig an einer Bestimmung von „Jugendkultur“ zu arbeiten.

PS MI 14-16 wöch. SO 22, 301 G. Irmischer

53 299 Strukturen der alltäglichen Lebenswelt (GS, WP, W, LN, med.Präs.)

Dieses Seminar hat Übungscharakter. Die Strukturen der alltäglichen Lebenswelt sollen nach einem kurzen theoretischen Exkurs, in dem diese Begriffe untersucht werden, an selbstgewählten Beispielen aufgesucht und dargestellt werden. Die Darstellung kann in Wort, Bild, Ton, Zeichnung, Film usw. erfolgen.

PS MI 18-20 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer

53 300 Das ‚gute‘ Leben (GS, WP, W, LN, Pr, med.Präs. [gilt für Ä und K])

Beobachtungen zu Theorie, Praxis und Ästhetik einer Kulturform ‚Gutes‘ wie ‚richtiges‘ Leben hat Konjunktur. Unterschiedliche Ratgeber wie Philosophien verheißen Antworten und Wege zum ‚guten‘ Leben. Doch läßt sich das ‚gute‘ Leben überhaupt begründen? Welche Form(en) gewinnt es: ästhetische, ökonomische, moralische, politische oder ist es nur eine imaginäre Veranstaltung, das Kunstbild eines Traums? Das S. diskutiert relevante Positionen (Ästhetik der Existenz, Philosophie der Lebenskunst, Überlegungen zur Form des Glücks u. a.) und sucht empirisch soziale Praxen des ‚guten‘ Lebens‘. max. TZ: 35

PS DI 14-16 wöch. SO 22, 013 G. Kracht

53 301 **Der Großstadtmensch (GS, LN)**

Kulturhistorische Studien zur Genese des modernen Lebens am Beispiel Berlins

Vor dem Hintergrund der Ausprägung zivilisatorischer Bedingungen großstädtischer Lebensweise seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert soll der Schwerpunkt auf der Frage nach den kulturellen Folgen, nach der Entfaltung der Individualität der Großstädter und ihrer Lebensstile liegen.

PS MO 14-16 wöch. SO 22, 301 A. Neef

53 322 **Rassendiskurse in religiöser und naturwissenschaftlicher Perspektive (GS, WP, W, LN)**

Einführung in den Begriff der „Rasse“

„Rasse“ ist ein vieldeutiger Begriff, der seit dem 19. Jahrhundert nicht nur politisch, sondern in natur- und humanwissenschaftlichen Diskursen affirmativ ausdifferenziert wurde und der gleichzeitig religiös codiert sein konnte. Mit besonderem Blick auf die Funktion der Kategorie Geschlecht wird in diesem Seminar an medizinischen, anthropologischen und soziologischen, politischen, religiösen und literarischen Texten vom späten 19. Jahrhundert bis in die NS-Zeit die Entwicklung des Rassenbegriffs untersucht.

PS MO 12-14 wöch. SO 22, 411 E.-M. Ziege

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrbereich Kultur Hauptstudium

Siehe hierzu auch die unter „Grundstudium“ mit „HS“ markierten LV!

53 302 **Genetik– Diskurs– Kultur (HS, WP, W, LN [gilt auch für K o. Ä]) gemeinsam mit Jörn Ahrens**

Binnen weniger Jahre haben es die Biowissenschaften vermocht, sich wissenschaftlich und kulturell zu einem einflußreichen epistemologischen und politischen Faktor zu entwickeln. Seither sind die mit ihnen verbundenen Themen weder aus der gesellschaftlichen Diskussion noch aus den Köpfen der Menschen mehr wegzudenken. Das Seminar will der Frage nachgehen, wie sich das diskursive Verhältnis von Kultur und Biowissenschaften gestaltet. Aus welchen kulturellen, diskursiven Traditionen speisen sich die Biowissenschaften, welches können die Kriterien ihrer Kritik sein, wo liegen

Analogien und Brüche gegenüber der Eugenik, welche institutionellen und anthropologischen Konsequenzen sind mit den modernen Biowissenschaften und der ihnen zugehörigen Biomedizin verbunden?

OS DO 18-22 wöch. SO 22, 301 H. Böhme / mit J. Ahrens

53 303 Wissenschaften und Literatur im 17. Jahrhundert (HS, WP, W, LN)

Das 17. Jahrhundert ist eine Zeit des produktiven Zusammenspiels von Wissenschaften und Künsten. Das Seminar behandelt die für das ganze Jahrhundert zentralen Themenbereiche jeweils in den Feldern von Literatur, Künsten und Naturwissenschaften: (1) Unendlicher Raum und vergängliche Zeit (Kosmologie, Astrologie, vanitas); (2) die mechanische Welt (vom Blutkreislauf zur Himmelsmechanik); (3) Theatralisierung des Wissens I: Experiment, Anatomie, Kunst- und Wunderkammer; (4) Theatralisierung des Wissens II: Affektenlehre, Rhetorik und Politische Theorie; (5) Text als Kulturmodell (‚Lesbarkeit der Welt‘, Repräsentation) – Geometrie als Kulturmodell (Optik, Gartenkunst, Tanz, Architektur); (6) ‚Leere und Fülle‘ als ästhetische, physikalische und metaphysische Prinzipien. Für diese sechs großen Themenfelder werden exemplarische literarische Texte mit zeitgenössischen wissenschaftlichen Schriften konfrontiert – als verschiedenartige Diskursformen zur Produktion von und Reflexion über Wissen.

HS DI 16-18 wöch. SO 22, 301 H. Böhme / mit C. Benthien

53 304 Wie sich im Denken orientieren? Kant contra Swedenborg (HS, WP, W, LN)

Kant hat Swedenborg eine seiner schönsten Schriften gewidmet: die „Träume eines Geistersehers“. Doch mit dieser Aufzeichnung aus dem Jahr 1766 war die Auseinandersetzung mit dem phantastischen Propheten und Schriftsteller, der im bürgerlichen Leben ein naturwissenschaftlich gebildeter Bergassessor war, nicht beendet. Viel zu tief hatte die Verführung durch die Sprache der Engel den Philosophen Kant berührt und diesem deutlich gemacht, in wie schlimmer Verlegenheit die Philosophie sich im Versuch befindet, die Scheidelinie zwischen Realität und Traum zu ziehen. Im Seminar soll die Auseinandersetzung Kant contra Swedenborg vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen über „virtuelle Realitäten“ nachvollzogen und nachgedacht werden.

HS MI 14-16 wöch. SO 22, 013 A. Deuber-Mankowsky

53 305 Der Kulturstaat (HS, WP, W, LN)

Mit dem Erstarken des deutschen Bildungsbürgertums wurde nach 1800 die Idee des „Kulturstaats“ entwickelt, die bis in die Gegenwart fortwirkt. Die Etappen der Diskussion und institutionellen Ausformung dieser Idee und der Wandel ihrer sozialen Träger sollen im Seminar verfolgt und im Lichte der heutigen Auseinandersetzung geprüft werden.

HS DO 10-14 14-t./1 SO 22, 301 G. Irmischer

53 306 Kultur und Wissen (4): Thermodynamik (HS, WP, W, LN)

Die Karriere des Entropiebegriffs ist wohl beispiellos. Seit er 1865 von Rudolf Clausius aus der Taufe gehoben wurde und damit erstmals eine physikalische Größe kennzeichnete, die sich nicht in Newtonscher Manier beliebig umkehren läßt, hat er kaum ein Wissensgebiet unberührt gelassen, kaum eine Kulturformation nicht beeinflußt. Das Seminar wird versuchen, die Attraktivität dieses Begriffes systematisch, d. h. im Ausgang von seinen drei epistemologischen Schwerpunkten Wärmetheorie, Statistik und Informationstheorie aufzuarbeiten. Anmeldung zum Seminar unter <http://www.culture.hu-berlin.de/ck> erbeten.

HS DI 16-18 wöch. SO 22, 013 Ch. Kassung

53 307 Schriftbild/Zahl. (HS, WP, W, LN, med.Präs)

Zur Kulturtechnik der Schrift

Daß Schrift alles andere als ein reines Trägermedium ist, durch das hindurch man quasi gläsern auf das Text genannte Bedeutungskontinuum schauen kann, diese Erkenntnis ist beileibe nichts neues. Offen allerdings ist die Frage, wie man das Interferieren von Text und Typographie wie die sich diachron wie synchron ausdifferenzierenden Rezeptionsprozesse dieser Wechselwirkung für eine Kulturwissenschaft produktiv macht, die ihre Aufschreibetechniken ja gerade in Schrift, Bild und Zahl zu verorten sucht. Das Seminar wird versuchen, sich diesem Fragekomplex sowohl in einem theoretischen (jeweils do., 16-18h in 301) wie in einem explizit praktischen Angang (Blocksitzen jeweils mi. ab 16h im RZ) zu nähern. Anmeldung zum Seminar unter <http://www.culture.hu-berlin.de/ck>, die Teilnahme ist auf 20 begrenzt. max. TZ: 20

HS DO 16-18 wöch. SO 22, 301 Kassung/Kriseleit

53 308 Nähe und Ferne, Engagement und Distanz (HS, LN, WP, W, med.Präs.)

Feste und flüchtige Orte von Eros und Amor in der Moderne
In modernen Gesellschaften werden Liebe und Erotik zum Problem, weil unterschiedlich beobachtbar und beschreibbar. Während der Alltag moderner Gesellschaft sexualisiert ist, fristen Liebe und Erotik ein ortloses Dasein, da mit ihnen etwas verbunden zu sein scheint, was zunehmend entschwindet. Erklärungen und Deutungen scheinen leer zu laufen. Das S. begibt sich auf Spurensuche, blickt auf die Kulturgeschichte, liest Texte, betrachtet Bilder und Filme, lauscht Tönen und rekonstruiert Momente wie Fragmente einer gegenwärtigen Semantik von Eros und Amor. max. TZ: 25

HS MI 12-14 wöch. SO 22, 013 G. Kracht

53 309 Sinnaufbau und Sinnzusammenbrüche (HS, WP, W, LN)

Nutzen und Elend gesellschaftlicher Selbstbeschreibungen
Moderne Gesellschaften bilden sich u. a. durch eine grundsätzliche Änderung sozialer Sinnfindungen und Sinnzuschreibungen (Kultur).

Dabei zeigt sich, daß der angestrebte Sinnaufbau nicht nur höchst kontingent ausfällt, sondern auch scheitert, mißlingt, ‚sinnlos‘ wird. Die Kultur der Moderne ist ein Ausdruck von Sinnformen des Differenten. Wechselnde Selbstbeschreibungen sind Versuche, dem entgegen zu wirken. Das S. wirft die Frage auf, ob nicht gerade dieser Zusammenhang von Sinnaufbau und Sinnzusammenbruch die Evolution moderner Gesellschaften gewährleistet. max. TZ: 20

HS MI 16-18 wöch. SO 22, 013 G. Kracht

53 310 Forschungskolloquium für Examenkandidaten (HS)

HS n.V. n.V. Block SO 22, 301 T. Macho / mit Ch. Kassung

53 311 „Grenzen der Wissenschaft: Von Pythagoras bis zur Kuenstlichen Intelligenz“ (HS, WP, W, LN, med. Präs.)

Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 2. bis 4.2.2002 statt. Vorbesprechung am 26.10.2001 um 14.15h im Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Raum 3031.

HS n.V. n.V. Block UL 6, 3031 T. Macho / mit W. Coy

53 312 Künstliche Herstellung von Leben.(HS, WP, W, LN [gilt f. Ä o. K])

Beispiele aus Literatur- und Wissenschaftsgeschichte

HS DI 18-20 wöch. ZfL, R. 06 T. Macho / mit S. Weigel

53 313 Kolloquium zu kultur- und frauengeschichtlichen Forschungsthemen (HS, WP, W, LN)

Diskussionsforum für Konzepte und Ergebnisse kulturwissenschaftlicher Projekte und Examensarbeiten. Persönliche Anmeldung zum Semesterbeginn erforderlich!

OS FR 12-14 wöch. 402 A. Neef

53 314 Diskursbegriffe und Diskursanalysen (HS, LN)

Der Begriff des Diskurses wird längst inflationär verwandt. In diesem Seminar soll er (jenseits von Foucault) an Texten von Roland Barthes, Pierre Bourdieu, Jürgen Link und anderen genauer erarbeitet werden, um eine Grundlage für die Entschlüsselung der Mechanismen der Diskursproduktion, der Rezeptionsbedingungen von Diskursen und zum Verständnis der medialen Komponenten zu schaffen.

HS DI 18-20 wöch. SO 22, 013 E.-M. Ziege

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehraufträge

53 315 **Der symbolische Tausch und das Leben. (HS, W, LN)***

Das Phänomen des symbolischen Tausches ist neben der linguistischen Theorie Saussures eines der folgereichsten Paradigmen, um kulturelle Produktionen zu beschreiben. Eine zentrale Rolle spielt hierbei Baudrillards Buch *Der symbolische Tausch und der Tod*, da es mit der Theorie der Simulation in den Medientheorien starke Verbreitung fand. Dieses Buch ist nicht ohne seine Vorgänger zu verstehen, die systematisch im Seminar erarbeitet werden. Baudrillards Theorie der Simulation hatte sich schon früh als Kritik an dem naiven Glauben der reinen Materialität puren biologischen Lebens formiert. Vom methodischen Standpunkt gesehen führt die Theorie des symbolischen Tausches zur Frage, ob sich in den Kulturwissenschaften konstruktivistisch-literaturkritische und wissenschaftlich-methodische Zugangsweisen zur Kulturproduktion ausschließen

HS MO 16-18 wöch. SO 22, 301 Th. Becker*

53 293 **Seuchen machen Geschichte (GS, WP, W, LN)***

Epidemien prägten und prägen die kulturelle Entwicklung in erheblichem Maß. Das Seminar soll, hauptsächlich mit Blick auf die Cholera, untersuchen, wie an den Ursprüngen der Moderne, im 19. Jahrhundert, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster auflebten, die sich bereits zu Pestzeiten entwickelten. Im Anschluß wird gefragt, wie diese Mechanismen bis in die Gegenwart reichen. Insbesondere geht es um Forderungen nach Disziplin und Hygiene „von oben“ und um sogenannte Pöbelaufstände „von unten“. Welche typischen Abwehrmuster entstehen angesichts von Epidemien? Wie ist das Verhältnis von Angst und Angstabwehr?

PS MO 16-18 wöch. SO 22, 013 O. Briese*

53 316 **Sonne, Mond und Sterne. Das Universum Hans Blumenbergs (HS, W, LN)***

Dem Philosophen Hans Blumenberg zufolge ist der Mensch ein trostbedürftiges Wesen. Um in einer gleichgültigen oder gar bedrohlichen Welt zu überleben, legt er sich einen Schutzmantel aus Sprache zu. In einem Akt kultureller Selbstbehauptung schafft er sich ein sprachliches Universum. Dieses schützt vor der Übermacht der Natur. Damit gelingt es, ein ständig bedrohtes Humanum angestrengt zu verteidigen. Das Seminar geht mit Konzentration auf Blumenberg u.a. folgenden Fragen nach: Welchen Platz besitzt Sprache im Ensemble menschlicher Kultur? Was kann Übermacht der Natur bedeuten? Sind Menschen nicht nur bedrohlichen Mächten der Natur, sondern auch einer Übermacht ihrer eigenen Destruktivität ausgesetzt?

HS DI 12-14 wöch. SO 22, 301 O. Briese / mit E. Neswald*

53 317 Maria, Sex und Gender (GS, W, LN)*

Die kulturwissenschaftliche Betrachtung der Mariologie geht durch die Typologien, Vorläuferinnen und modernen Erscheinungsgestalten der „Gottesmutter“ auf die Perspektiven des Differenzismus und der Postgeschlechtlichkeit zu. Mythologische Zusammenhänge und sakrale Strukturen post/moderner Humanität werden anhand der Marienverehrung erschlossen.

PS MI 12-14 wöch. SO 22, 301 H.-P. Hauschild*

53 318 Lesbian and Gay Australia. (GS, W, LN)*

This seminar will present feature films from Australia where lesbian and gay themes and relationships are central to the plot. A short history of the fight for acceptance of gay relationships and the decriminalisation of sexual acts between men will be discussed. Modern urban Australia, depicted with particular reference to the cosmopolitan Sydney of the Mardi Gras parade and the Olympic Games, will be contrasted with life on the conservative outback.

PS MO 18-20 wöch. SO 22, 013 B. Hawkins*

53 319 Film/-theorie und Gender. (GS, W, LN)*

Entwürfe von Weiblichkeit und Männlichkeit im Hollywood-Kino der achtziger und neunziger Jahre

Das wachsende Interesse an (Kino-)filmen und Filmtheorien, die in feministischer Perspektive die Unterwanderung kultureller Stereotypen heterosexueller Geschlechterrollen thematisieren, zeigt sich an aktuellen Filmfestivals (z.B. das „Fatal-Filmfestival“ im Berliner Kino Central) und an zahlreichen neuen Publikationen zur feministischen Filmtheorie. Unter Berufung auf die Psychoanalyse Freuds und Lacans sowie neuere feministische Theorien arbeiten die neueren Untersuchungen der feministischen Filmtheorie die geschlechtlich ambivalenten Strukturen der Blickverhältnisse im Gegenwartskino heraus und nehmen filmisch inszenierte Rollen von Männern und Frauen unter die Lupe, die von den gängigen Geschlechterstereotypen abweichen bzw. diese auf neue Weise re-produzieren. Vor diesem Hintergrund will das Seminar die Repräsentation von Geschlecht im Gegenwartskino untersuchen. Im Mittelpunkt steht die Analyse von Grundlagentexten der feministischen Filmtheorie und von unterschiedlichen Weiblichkeits- und Männlichkeitsentwürfen in ausgewählten Kinofilmen der achtziger und neunziger Jahre, welche die klassische Geschlechterdifferenz auf neue Weise befragen.“

PS MO 18-20 wöch. SO 22, 013 M. im Schlaa*

53 320 Einführung in Cultural Studies (GS, W, LN)*

PS FR 10-12 wöch. SO 22, 013 Ch. Lutter*

53 321 pompa funebris und Leichenklau. (HS, W, LN)*

Die Wiederherstellung der Gräber vermeintlicher Vorgänger, das Veranlassen pompöser Bestattungen, die Sicherung von Knochen

als Garant von Herrschaftsansprüchen: das sind die Haupterscheinungsformen einer zur Schau gestellten Totensorge, die seit Jahrtausenden der Autoritäts- und Legitimitätsstärkung der Mächtigen dienen können. Spannt sich vom Anbeginn von 'Herrschaft' bis hin zu den Riten der Moderne ein weiter Bogen, der den Gedächtnisort 'Grab' als ungeheuer universellen und wirkungsvollen 'Legitimitätsgenerator' ausweist? Das Seminar versucht anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus den alten Kulturen (Alter Orient, Ägypten, Griechenland, Rom), aus dem Mittelalter bis hin zum politischen Totenkult der Gegenwart dieser Frage nachzugehen.

HS FR 10-12 wöch. SO 22, 301 O. Rader*

53 323 Geoästhetik der Medien. (HS, W, LN)*

Zur Frage nach dem Raum in globalen Zeiten
Die Untersuchung geoästhetischer Strategien thematisiert die Herausbildung eines neuen Raumes und Raumsinns innerhalb medialer Ordnungen. Die Arbeit konzentriert sich auf die, mit Beginn der Photographie bis zu den digitalen Netzwerken, medial geschaffenen Raumbedingungen, den medialen Architekturen aktueller Vergesellschaftungsprozesse. Bedingungen, die weitreichende Konsequenzen für politisches Zusammenleben und kulturelle Identitäten haben. Zudem soll, über eine genaue Befragung massenmedialer Kulturtechniken der Raumnutzung eine Diagnose der zukünftigen Entwicklungen in der Umgestaltung unseres Lebensraumes möglich werden.

Einführende Literatur: Martina Löw, Raumsoziologie. F./M. 2001;

1. BS: Fr. 2.11.01; 2. BS: Fr. 30.11.01;
3. BS: Fr. 14.12.01; 4. BS: Fr. 18.01.02

HS FR 12-18 Block SO 22, 013 M. Ries*

53 324 Höflichkeit. (HS, WP, W, LN)

Theorie und Praxis.

Einer der Gründe, warum wir überhaupt Kultur unter Konstruktionsverdacht stellen können und wollen, ist die Erfahrung von Erziehung und Dressur, den bisher maßgeblichen Anthropotechniken. Bei der Erziehung zur Sozialität spielt Höflichkeit eine herausragende Rolle. Kulturhistorisch, linguistisch, literarisch sind die Zugänge zum Phänomen; das Seminar soll sie alle thematisieren, aber ins Zentrum jene face-to-face Höflichkeit stellen, die sich aus der Geschichte der Gesprächskultur ergibt. Insofern wird dieses Seminar das Thema „Kulturtechnik Gespräch“ vom letzten WS fortführen und vertiefen. Lektüre: Ausgewählte Werke von Erving Goffman. Literaturlisten im Ordner zum letzten Semester in der Präsenzbibliothek Sophienstr.

HS MO 14-16 wöch. SO 22, 013 C. Schmölders

53 325 Fernsehen. Theorie und Geschichte eines Mediums. (GS, LN)*

Die Bezeichnungen, die man im Laufe der Zeit für das Fernsehen gefunden hat wie z.B. heißes Medium (Marshall McLuhan), Nullmedium (Hans Magnus Enzensberger) oder Tagesbegleitmedium (Barbara Sichtermann) spiegeln das ambivalente Verhältnis zu einem Medium, das unsere Lebenswirklichkeit seit geraumer Zeit mitbestimmt. Mit dem Aufkommen der privaten Sender hat sich das Spektrum des Fernsehangebots erweitert. Gleichzeitig hat sich die Fernsehlandschaft auch qualitativ verändert. Welche Veränderungen stattgefunden haben und wie sie sich in der Gesellschaft niederschlagen wird u.a. von dem französischen Soziologen Pierre Bourdieu kritisch zur Diskussion gestellt. Kann man das Fernsehen als das Selbstbespiegelungsmedium unserer Gesellschaft bezeichnen? Das Seminar will die Möglichkeiten und Grenzen des Mediums ausleuchten und dabei die relevanten theoretischen Texte ebenso diskutieren wie konkrete Sendungsanalysen vornehmen, um so die kulturhistorischen Dimensionen des Fernsehens herauszustellen.

PS DO 16-18 wöch. SO 22, 013 A. Spohn* / mit St. Munker

53 326 Die Obsession von Kontrolle und Dechiffrierung (GS, W, LN)*

Filmseminar

PS FR 14-18 14-t./2 SO 22, 301 Wilkens*

*** vorbehaltlich der Mittelzuweisungen und Bestätigung des LA**

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Tutorium

53200 **Wissenschaftliches Schreiben im WS 2001/02 (GS, HS)**

In der Universität wird die Fähigkeit zum Schreiben wissenschaftlicher Texte vorausgesetzt, nicht gelehrt. Dieses Lehrdefizit spiegelt sich häufig in der Qualität der schriftlichen Arbeiten wider, die die Studierenden im Laufe des Studiums anfertigen müssen. Dabei kommen die wenigstens Studierenden mit verfestigten Schreibproblemen an die Uni. Im Gegenteil: die meisten sind fleißige Briefe – und Emailschrreiber, hatten in der Schule schon immer Spaß am Verfassen von Aufsätzen und sehen sich erst im Studium mit einer neuen Form des Schreibens konfrontiert, auf die sie nicht vorbereitet wurden.

Das Tutorium möchte diese „Wissens“-lücke schließen und richtet sich an Studierende der Institute Kultur- und Kunstwissenschaften, Asien- und Afrikawissenschaften sowie Sozialwissenschaften. (GS und HS)

Wir werden folgende Schwerpunkte behandeln: Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit, Führen eines wissenschaftlichen Journals, Erlernen einzelner Arbeitsschritte bei der Erstellung einer Hausarbeit (Themenfindung und –eingrenzung, Literaturrecherche und –auswertung, Lesetechniken, Exzerpierrechniken, Gliederungsarten, Erstellen eines “Roten Fadens“ (Exposé), Argumentationstechniken, Textsorten/Textmuster, Überarbeitungstechniken), verständlich und trotzdem wissenschaftlich Schreiben, kreative Schreibmethoden, Zeitplanung, Umgang mit Motivation und Schreibblockaden. Der genaue Inhalt des Tutoriums richtet sich nach euren Wünschen und Bedürfnissen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 festgelegt. Um schriftliche Anmeldung wird gebeten.

Literatur: Norbert Franck „Fit fürs Studium“ (dtv) sollte zu Beginn des Kurses vorliegen.

Fr 10-13 Uhr, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Beginn: 2. Woche **Anmeldung** über: angela.kalisz@student.hu-berlin.de oder schriftlich über Humboldt Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät III, Dekanat, z.Hd. Angela Kalisz, Dorotheenstr. 26, 10099 Berlin

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben in diesem Vorlesungsverzeichnis mit dem „Schwarzen Brett“ im 4. Geschoß der Sophienstraße und mit unserer Webseite ab! Es könnten sich seit der Zeit der Drucklegung Änderungen von Orts- und Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrende im Lehrbereich Ästhetik

Seminar für Ästhetik, Sophienstr. 22a

Sekretariat (Prof. Reschke, geschäftsführende Seminarleiterin und Prof. Hirdina):

Gaedicke, Christiane Sprechzeiten: 9.30-11; 14-15 Uhr
Raum 413, Tel. 30882-306, Fax. 30882-256
christiane.gaedicke@rz.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Kittler):

Gebler, Peter, Sprechzeiten: 11-12; 14-16 Uhr
Raum 409, Tel. 30882-252, Fax. s.o.
Peter.Gebler@rz.hu-berlin.de

| Name | Sprechzeiten | Zi. | Tel.-Nr. | E-Mail-Adresse |
|---|------------------|-----|-----------|--------------------------------------|
| Dr. Bitsch , Annette | Mo 18.30 - 20.00 | 409 | 30882-251 | annette.bitsch@rz.hu-berlin.de |
| Dr. Berz , Peter | Mi 15.30 - 17.00 | 409 | 30882-251 | peter.berz@rz.hu-berlin.de |
| Dr. Brohm , Holger | Do 12.15 - 13.15 | 412 | 30882-308 | holger.brohm@rz.hu-berlin.de |
| Prof. Dr. Hirdina , Karin | Mi 10.00 - 12.00 | 412 | 30882-308 | karin.hirdina@rz.hu-berlin.de |
| Prof. Dr. Kittler , Friedrich A. | Di 12.30 - 14.00 | 410 | 30882-309 | friedrich.kittler@rz.hu-berlin.de |
| Dr. habil. May , Rainhard | Do 13.15 - 16.30 | 406 | 30882-249 | rainhard.may@rz.hu-berlin.de |
| Prof. Dr. Reschke , Renate | Di 13.00 - 15.00 | 414 | 30882-307 | renate.reschke@rz.hu-berlin.de |
| M.A. Völker , Martin | Mi 14.00 - 16.00 | 405 | 30882-247 | martin.andre.voelker@rz.hu-berlin.de |
| Dr. Salchow , Claudia | Fr 12.00 - 13.00 | 413 | 30882-307 | |
| PD Dr. Trebeß , Achim | n. V. | | | achim.trebes@rz.hu-berlin.de |

Lehrende im Lehrbereich Kulturwissenschaft

Kulturwissenschaftliches Seminar, Sophienstr. 22a

Sekretariat (Prof. Macho, geschäftsführender Direktor):

Shamsan, Nadia.; Raum 310, Tel. 30882-236, Fax. 30882-258 NShamsan@culture.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. Böhme): Kult, Yvonne, Raum 313, Tel. 30882-241, Fax. s. o. YKult@culture.hu-berlin.de

Sekretariat (Prof. von Braun): Freymuth, Marianne, Raum 310, Tel. 30882-237, Fax. s. o. Marianne.Freymuth@rz.hu-berlin.de

| Name | Sprechzeit Raum | Tel.-Nr. | E-Mail-Adressen |
|---|-------------------|----------|---|
| Dr. Adamowsky , Natascha | Mo 18.00 - 19.00 | 404 | 30882-246 NAdamowsky@culture.hu-berlin.de |
| Prof. Dr. Böhme , Hartmut | Di 15.30 - 17.30 | 314 | 30882-242 HBoehme@culture.hu-berlin.de |
| Prof. Dr. Braun , Christina von | n.V. Freisemester | 316 | 30882-244 CvBraun@culture.hu-berlin.de |
| Dr. Dornhof , Dorothea | Mo 12.00 - 14.00 | 407 | 30882-248 DDornhof@culture.hu-berlin.de |
| PD Dr. Irmischer , Gerlinde | Do 14.00 - 16.00 | 401 | 30882-255 gerlinde.irmscher@rz.hu-berlin.de |
| Dr. Kassung , Christian | Do 14.00 - 15.00 | 312 | 30882-240 CKassung@culture.hu-berlin.de |
| Dr. Kracht , Günter | Di 16.00 - 17.00 | 309 | 30882-235 guenter.kracht@rz.hu-berlin.de |
| Dipl. Architekt Kriseleit , Olaf | Mi 13.00 - 14.00 | ZIE 610 | 2093-1990 olaf.kriseleit@culture.hu-berlin.de |
| Prof. Dr. Macho , Thomas | Mi 12.00 - 14.00 | 315 | 30882-243 TMacho@culture.hu-berlin.de |
| PD Dr. Neef , Anneliese | Mo 13.00 - 14.00 | 402 | 30882-257 |
| M. A. Röhrs , Jan-Lüder | n.V. | 311 | 30882-239 JRoehrs@culture.hu-berlin.de |
| Dr. Briese , Olaf | n. V. | | |
| Dr. Matussek , Peter | n. V. | | |
| PD Dr. Schmölders , Claudia | n. V. | | |
| PD Dr. Raulff , Ulrich | n. V. | | |

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend |
|-------------|--------|----------|----------|------------|---------|-----------|
| 8 - 10.00 | | | | | | |
| 10 - 12.00 | | | | | | |
| 12 - 14. 00 | | | | | | |
| 14 - 16.00 | | | | | | |
| 16 - 18.00 | | | | | | |
| 18 - 20.00 | | | | | | |
| 20 - 22.00 | | | | | | |



Rückenwind für den Berufseinstieg

Das Career Center veranstaltet im Wintersemester wieder Seminare zum Erwerb von Zusatzqualifikationen zu diesen und weiteren Themen:

- BWL-Grundlagen
- Journalismus für Quereinsteiger
- Schreibwerkstatt
- Datenbankrecherche
- Rhetorik
- Projektmanagement
- Beratungsberufe für Akademiker
- Bewerbungsstrategien

Genauere Informationen sind in Kürze der Homepage zu entnehmen:

http://www2.hu-berlin.de/kooperation/career_center/veranstaltungen.html.

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist die vorherige Anmeldung per e-mail unbedingt erforderlich.

Außerdem organisiert das Career Center Seminare für potenzielle Existenzgründer und Praktika im Rahmen eines Theorie-Praxis-Programms mit der Deutschen Telekom AG. Informationen hierzu unter http://www2.hu-berlin.de/kooperation/career_center/index.html.

Unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Wolfgang Thierse findet am **30./31.01.2002** die Firmenkontakt- und Informationsveranstaltung **JobConnection** statt. Etwa 60 renommierte Unternehmen aus dem In- und Ausland präsentieren sich im Hauptgebäude der Humboldt-Universität und bieten zahlreiche Praktika- und Stellenangebote für Studierende aller Fachrichtung.